



Kommission Projekte, Artenförderung:

Widderchen im Aargau: Resultate 2010

Die attraktiven Nachtfalter mit den charakteristisch geformten Fühlern bewohnen mehrheitlich artenreiche Lebensräume. Es mehren sich die Anzeichen, dass die Widderchen-Vorkommen im Aargau seltener werden. Im vergangenen Jahr startete BirdLife Aargau deshalb das Artenförderungsprojekt Widderchen. Damit konkrete Fördermassnahmen realisiert werden können, muss erst einmal der Kenntnisstand zur Verbreitung der Widderchen im Aargau verbessert werden. Der Aufruf im Milan erbrachte für 2010 über 80 Fundmeldungen.



Drei Hufeisenklee-Widderchen (*Zygaena transalpina*) saugen auf Dost (Foto: Silke Amrein)

Erfreuliche Rückmeldungen mit einigen Highlights

Die 84 Meldungen verteilen sich auf 57 Fundorte über den ganzen Kanton (siehe Abbildung). Der Grossteil der Meldungen stammt aus dem Jura, wo die vorhandenen Lebensräume und Landschaften viele Naturliebhaber zu Exkursionen locken. Um so erfreulicher, dass auch etliche Beobachtungen aus dem Südteil und dem Nordosten des Kantons gemeldet wurden. Viele Meldungen waren mit Fotos dokumentiert, was es den Experten ermöglichte, die Be-

stimmungen zu verifizieren. Über 80% der so gemeldeten Arten waren richtig bestimmt worden.

Die meisten Fundmeldungen betreffen die auffälligen Rotwidderchen. Erwartungsgemäss schwingt dabei das weit verbreitete Gemeine Widderchen (*Zygaena filipendulae*) obenaus. Aber auch vom Beilfleck-Widderchen (*Zygaena loti*) wurden acht Standorte gemeldet. Drei Beobachtungen liegen zum Hufeisenklee-Widderchen (*Zygaena transalpina*) vor. Die gemeldeten Beobachtungen des Kleinen Fünffleck-Wid-



Paarung des Kleinen Fünffleck-Widderchens (*Zygaena viciae*, Foto: Goran Dušej)

derchens (*Zygaena viciae*) stammen teilweise aus dem Südteil des Kantons, aus dem die Art bislang nicht bekannt war. Die Art kommt dort in Streuwiesen vor.

Die spektakulärste Meldung betrifft das Thymian-Widderchen (*Zygaena purpuralis*). Die Art wurde letztmals anfangs der 70er-Jahre aus dem Aargau gemeldet. Die mitgeteilte Beobachtung ist indes einige Jahre alt. Eine Kontrolle des Standortes ist daher nötig, um das aktuelle Vorkommen der Art im Aargau zu bestätigen.

Von den weniger auffälligen und wesentlich selteneren Grünwidderchen gab es immerhin drei Meldungen von zwei Standorten aus dem Jura.

Es geht weiter 2011: Widderchen gesucht

Mit seinem zeitweise regnerischen und kühlen Wetter war der Sommer 2010 für Insekten sicher nicht ideal. Dies könnte ein Grund dafür sein, dass keine einzige Beobachtung zum Goldrand-Widderchen (*Zygaena carniolica*) gemacht wurde. Auch offenbart ein Blick auf die Karte der Meldungen eine grosse Lücke in Seetal, Bünztal und den Regionen Mutschellen und Läge-



ren, und auch im Jura westlich von Frick ist die Karte weitgehend leer. Gerade für die Regionen ausserhalb des Juras sind weitere Beobachtungen wichtig und besonders wünschenswert.

Aus diesen Gründen möchte BirdLife Aargau die Datenbasis noch vergrössern und 2011 weitere Nachweise von Widderchen im Aargau sammeln. Wir ermuntern alle Naturfreunde (mit und ohne Digitalkamera), auf ihren Ausflügen im nächsten Sommer die angetroffenen Widderchen zu notieren und BirdLife Aargau zu melden. Die Erfahrungen von 2010 zeigen, dass die Dokumentation mit Fotos insbesondere bei selteneren und schwieriger zu bestimmenden Widderchenarten sehr hilfreich ist.

Im Hinblick auf spätere Förderungsmassnahmen interessieren besonders auch Vorkommen ausserhalb von kantonalen Schutzgebieten und Vertragsflächen. Solche Standorte laufen eher Gefahr, für Widderchen ungünstig oder gar nicht bewirtschaftet zu werden (z.B. Wegböschungen, Eisenbahnborde). Deshalb sind Fotos

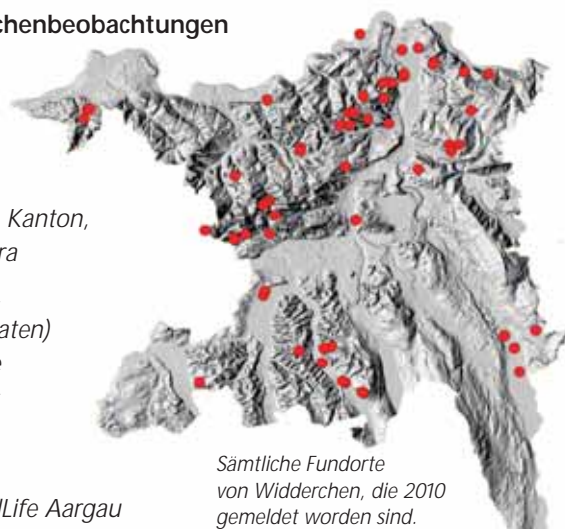
Melden Sie uns Ihre Widderchenbeobachtungen

Wann: Mai bis August (Sept.)

Wo: grundsätzlich alle trockenen und artenreichen Wiesen und Böschungen im ganzen Kanton, besonders häufig im Jura

Was: Datum, Ort (Gemeinde, Flurname oder Koordinaten) und idealerweise einige Fotos der Tiere und des Lebensraumes

Wem: Bitte melden Sie ihre Beobachtungen an BirdLife Aargau



Sämtliche Fundorte von Widderchen, die 2010 gemeldet worden sind.

des Lebensraumes der Arten ebenfalls wertvoll, sowie Hinweise, falls eine Gefährdung erkennbar ist – z.B. bei Vergandung des Standortes oder einer Intensivierung der Nutzung.

Wer die Bestimmung von Rotwidderchen selbst versuchen will, kann auf der Homepage von BirdLife Aargau einen einfachen Bestimmungsschlüssel, Steckbriefe der ein-

zelnen Arten mit Fotos und Verbreitungskarten, Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten und ein Meldeformular herunterladen unter: www.birdlife-aargau.ch/Projekte/Artenförderung.

Isabelle Flöss,
Abteilung Landschaft und Gewässer,
Matthias Plattner, Hintermann & Weber AG

Leserwettbewerb

Frage 1: Wie heisst der Vogel des Jahres 2011?

Frage 2: Auf welche Krankheit ist der Weissdorn anfällig?

Frage 3: In welcher Gemeinde findet 2011 die Delegiertenversammlung von BirdLife Aargau statt?

Als Wettbewerbspreise offeriert der AT Verlag 3x das Buch «Rucola, Bärlauch, Löwenzahn» von Karin Messerli. Weitere Bücher aus dem AT Verlag finden Sie unter www.atverlag.ch

Messerli Karin
64 Seiten,
16 x 22 cm,
22 Farbfotos,
Neuausgabe,
5. Auflage
ISBN
978-3-85502-619-7
Fr. 17.90
www.atverlag.ch



Rucola, Bärlauch und Löwenzahn gehören zu den ersten kulinarischen Boten des Frühlings. Sie wecken die Lebenskräfte, bringen den Körper in Schwung und bereichern unsere Speisen mit ganz unterschiedlichen Geschmacksnuancen. Über 50 Rezepte zeigen, wie die zarten Kräuter am besten einzusetzen sind und geben eine Fülle von neuen Ideen, ergänzt durch Warenkunde und Tipps zur Küchenpraxis.

Teilnahmecoupon

Antwort 1: Grünspecht Schwarzspecht Grauspecht

Antwort 2: Mehltau Gitterrost Feuerbrand

Antwort 3: Unterbözing Oberbözing Linn

Name Vorname

Strasse, Nr. PLZ, Ort

Richtige Lösungen ankreuzen, Coupon ausschneiden und einsenden an:
BirdLife Aargau, Wettbewerb, Asylstrasse 1, 5000 Aarau
oder Lösungswörter mailen an info@birdlife-ag.ch

Einsendeschluss ist der 31. März 2011

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

